

## ERASMUS-Erfahrungsbericht

Persönliche Angaben			
Name:		Vorname:	
E-Mail-Adresse			
Gastland	Finnland		
Gasthochschule	Tampere University of Technology		
Aufenthalt	von:	22.08.11	bis: 23.12.11

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf der Homepage des IUZ einverstanden:	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> anonym
---	---

Bericht (mindestens 1 Seite)
<p>Es gibt viele Möglichkeiten von Deutschland aus nach Tampere zu gelangen (mit der Fähre, über Helsinki...). Ich habe mich für einen Flug mit airBaltic von Berlin über Riga nach Tampere entschieden. Wenn man wie ich 10 kg Übergepäck anmeldet, sollte man beim Check-In die Bestätigung der Buchung des Übergepäcks dabei haben. Ein wenig zusätzliches Übergepäck ohne Aufpreis toleriert.</p> <p>Am Flughafen in Tampere wurde ich bereits von meiner Tutorin erwartet, die mir auch meinen Wohnheimschlüssel gab. Da ich erst spät am Abend landete und weder Schlafsack noch Bettdecke hatte, konnte ich die erste Nacht auf ihrem Sofa übernachten. Wenn man sich mit seinem Tutor gut abspricht, ist also auch eine Anreise am Wochenende problemlos möglich. Dann ist man unabhängig von den Öffnungszeiten von TOAS (Wohnheimvermietungsgesellschaft).</p> <p>Sobald man als ERASMUS-Student an der TUT akzeptiert ist, bekommt man eine E-Mail mit den erforderlichen Informationen zur Bewerbung für den Wohnheimplatz. Wichtig ist, sich rechtzeitig für einen Wohnheimplatz bei TOAS zu bewerben. Je eher man sich bewirbt, desto besser ist der Wohnheimplatz. Mein Wohnheim (Mikontalo) lag ca. 10 min Fußweg entfernt von der Universität. Das Apartment bestand aus 2 Zimmern, einer gemeinsamen Küche und einem gemeinsamen Bad. Zu Beginn waren keine Küchenutensilien vorhanden. Diese müssen gekauft oder zu Semesterbeginn beim Studentenclub ausgeliehen werden. Die Wohnheimmieten variieren zwischen 190 Euro und 400 Euro. In der Miete ist ein schneller Internetanschluss enthalten. Außerdem stehen im Erdgeschoss Waschmaschinen, Trockner Trockenräume, Saunen und ein kleines Fitnessstudio kostenlos zur Verfügung. Waschmaschinen, Trockner und Sauna müssen vor der Benutzung in einem Kalender reserviert werden.</p> <p>Ca. 10 Minuten Fußweg vom Wohnheim und der Uni entfernt, befindet sich ein kleines Einkaufszentrum mit drei Supermärkte, einer Bank, einer Post und weiteren kleinen Läden. Die meisten Produkte sind doppelt so teuer wie in Deutschland. Die preiswerteste Alternative ist der Einkauf bei Lidl. Dort findet man auch einige deutsche Lebensmittel. In das Stadtzentrum gelangt man am besten mit dem Bus. Mit einer Chipkarte für den öffentlichen Personennahverkehr zahlt man als Student unter 26 Jahren statt 2,50 Euro pro Fahrt nur 1,10 Euro pro Fahrt (ab dem 26. Lebensjahr sind es 1,65 Euro pro Fahrt). Nachts zwischen Null Uhr und vier Uhr wird zusätzlich ein Aufschlag von 2,50 Euro/Fahrt berechnet. Als Student in Finnland bekommt man außerdem 50 Prozent Rabatt auf Bahnfahrten.</p> <p>Die Tampere University of Technology liegt etwas außerhalb des Stadtzentrums im Stadtteil Hervanta. Alle Fakultäten befinden sich direkt auf dem Campus und sind durch einen Gang miteinander verbunden. Dadurch muss man bei schlechtem Wetter die Gebäude nicht verlassen. Die TUT hat eine sehr gute technische Ausstattung. Es gibt verschiedene Computerräume, Computerterminals sowie einen Beamer und einen Computer in jedem Vorlesungsraum. Mit dem Studentenausweis und einem PIN ist es möglich 24 Stunden am Tag Zutritt zur Universität zu</p>

haben und somit die Ausstattung zu nutzen.

Im Gegensatz zur TU Chemnitz ist der Lehrstil an der TU Tampere eher praktisch fokussiert. In fast jeder Vorlesungen müssen Projekte bearbeitet und Berichte geschrieben werden, die dann in die Endnote einfließen. Im Bereich Betriebswirtschaftslehre werden verschiedene Vorlesungen in Englisch angeboten. Auch das Sprachzentrum bietet viele englischsprachige Kurse an, wobei es durch die hohe Anzahl an Austauschstudenten schwierig ist, einen Platz in diesen Kursen zu bekommen. In beiden Bereichen besteht eine gute Interaktion zwischen Professoren und Studenten. Professoren motivieren die Studierenden während der Vorlesungen zu einer aktiven Auseinandersetzung mit dem besprochenen Stoff und regen Diskussionen zwischen den Studenten an.

Fast alle Finnen sprechen sehr gut Englisch, so dass man sich auch ohne die Landessprache zu kennen gut verständigen kann. Grundsätzlich sind die Finnen sehr freundlich und höflich, aber auch sehr zurückhaltend. Leider konnte ich, trotz sieben „Finnish for Beginners“ Kursen, aufgrund begrenzter Teilnehmerzahlen keinen Finnischkurs besuchen. Aber mit Hilfe finnischer Kommilitonen kann man doch das eine oder andere Wort lernen. Auch wenn es nicht wirklich einfach ist.

Die Stadt Tampere ist etwas kleiner als Chemnitz. Aber dafür hat sie ein bunteres und regeres Nachtleben. Es gibt viele Clubs und Bars. Viele Events werden extra für internationale-Studenten organisiert. Dort treffen sich die ERASMUS-Studenten und es werden spezielle Studentenrabatte gewährt.

Wenn man einmal in Finnland ist, sollte man unbedingt nach Lappland fahren. Ausflüge nach Helsinki oder Stockholm sind auch sehr zu empfehlen und werden relativ günstig angeboten.

Das Leben in Finnland ist in einigen Dingen vergleichbar mit dem Leben in Deutschland. Dadurch fiel mir das Einleben in die fremde Kultur recht leicht. Die Universitäten legen viel Wert auf den Austausch zwischen den Studenten, wodurch es einfach ist, schnell neue Kontakte mit den unterschiedlichsten Nationalitäten zu knüpfen. Ich habe in den vier Monaten in Finnland sehr viel über alternative Lehrmethoden, fremde Kulturen und mich selbst gelernt. Ich kann es nur jedem empfehlen, ein Semester im Ausland zu verbringen.